

Spindler, Christian Gotthold: 4) Als er ihm zur Bade-Cur gratuli rte (1745)

1 Gesegnet sey dein Bad, gesegnet deine Reise,
2 Damit des Höchsten Huld sich täglich neu
3 erweise;
4 Gott nehme diß Gebet von meinen Lippen an,
5 Damit man seine Treu in Ehrfurcht rühmen kan.
6 Der Prudel, Mühlen-Bad, das Saltz und andre
7 Sachen,
8 Die werden deinen Leib aufs neue lebend machen.
9 Doch siehe auf dich selbst; mein Vater! schone dich,
10 Ich flehe Tag und Nacht, ich seuffze ängstiglich.
11 Ein Land, ein Ort, ein Volck voll kriegerischer
12 Waffen,
13 Die können bey der Cur auch vieles Schrecken
14 schaffen,
15 Und da ein harter Thon an dieser Gräntze schallt,
16 In Eger, wo es blitzt, wo Stück und Donner knallt,
17 So wolle GOttes Heer, das Heer der Cherubinen,
18 Dir auch bey deiner Cur zum besten Schutze dienen.
19 So brauche es vergnügt, genieesse der Alee,
20 Coffee ist nicht dein Tranck, bediene dich des Thee;
21 Genieß das gute Bier, sey deiner Sorgen Meister,
22 Komm glücklich wieder an, bestärck die Lebens-
23 Geister.
24 Ich zehle jeden Tag, ich zehle jede Stund,
25 Bis du mir schreiben wirst: mein Sohn,
26 gesund.